

Konfliktseminar am Goetheanum

vom 06. bis 08. März 2025

Die Anthroposophie liegt vielen von uns sehr am Herzen, und gerade diese tiefe Verbundenheit macht es oft schwierig, mit Differenzen umzugehen. Auffassungsunterschiede können schnell als existenziell empfunden werden, was ungewollte Konfrontationen begünstigt. Wie können wir trotz dieser tiefen Verbundenheit konstruktiv miteinander umgehen, wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommt?

Im Konfliktseminar lernen Sie, sensibler für aufkommende Konflikte zu werden – sei es, weil wir unabsichtlich jemandem zu nahe getreten sind oder weil wir uns selbst verletzt fühlen. Sie erhalten konkrete Werkzeuge, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und ihnen gezielt entgegenzuwirken. Der Fokus liegt dabei auf alltäglichen Konflikten der Eskalationsstufen 1 bis 4 nach der neunstufigen Skala von Glasl, die, obwohl scheinbar harmlos, das Potenzial haben, weiter zu eskalieren.

Die Teilnahme am Seminar wird Ihnen nicht nur ermöglichen, Konflikte im Alltag besser zu bewältigen, sondern auch aktiv zur Förderung eines respektvollen und konstruktiven Umgangs mit Unterschieden innerhalb der anthroposophischen Bewegung beizutragen. Durch Ihre gestärkte Konfliktkompetenz schaffen Sie nicht nur für sich selbst mehr innere Klarheit, sondern tragen auch dazu bei, dass Vielfalt in der Bewegung besser wertgeschätzt und gelebt werden kann – sei es in persönlichen Begegnungen, in Zweigen oder in anthroposophischen Institutionen.

Die Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft ist durchaus eine Geschichte von Konflikten. Durch das Seminar möchten wir mit Ihnen Fähigkeiten entwickeln, entschleunigend auf Konflikte in der Gesellschaft, ihren Zweigen, in anthroposophischen Institutionen oder in Ihrem Umfeld wirken zu können und so eine gesunde Vielfalt in der anthroposophischen Bewegung mit zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Einsteigen in das Thema!
Für die Vorbereiter Moritz Christoph

Programm

6. März 2025

19.00–19.30 Uhr	Begrüßung und Check-In
19.30–20.30 Uhr	Thematische Einheit: Wir sind dreifach unsozial
20.30–21.30 Uhr	Tagesausklang

7. März 2025

09.00–09.30 Uhr	Check-In
09.30–10.30 Uhr	Was ist ein Konflikt?
10.30–11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00–13.00 Uhr	Die 4 Ebenen des Zuhörens Arbeit in Kleingruppen und gemeinsames Plenum
13.00–14.30 Uhr	Mittagspause
14.30–16.00 Uhr	Deep Democracy Widerstand in Gruppen und Teams Alle Stimmen hören, Minderheiten einbeziehen, Umgang mit Spannungen
16.00–16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30–18.30 Uhr	Übung zu Perspektivwechsel: Deep Democracy Debatte
18.30–19.30 Uhr	Check-Out- Was nehme ich mit in die Nacht

8. März 2025

09.00–10.30 Uhr	Check-In
10.00–13.00 Uhr	Krönung der Zukunft Konkrete Fallarbeit in 3 Kleingruppen: Arbeit mit der in Entstehung befindlichen Zukunft
13.00–14.30 Uhr	Mittagspause
14.30–15.00 Uhr	Rückblick: Soziale und Antisoziale Triebe (Lilla)
15:00–16.00 Uhr	Check-Out

Anmeldung und Tickets unter:
<https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/konfliktseminar-am-goetheanum>

Seminarkosten:

Förderbeitrag: 140 CHF

Normaler Beitrag: 110 CHF

Ermäßigter Beitrag: 80 CHF

Es ist eine Pausenverpflegung für die Kaffee-Pausen im Beitrag enthalten. Frühstück, Mittagessen und Abendbrot sind eigenständig zu organisieren.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Rüttiweg 45 CH-4143 Dornach

Tel. +41 61 706 44 44

E-Mail: tickets@goetheanum.ch

Referentinnen und Referent:

Barbara Ormsby



Barbara Ormsby ist Organisationsberaterin, Teamcoach und vertraut mit den intensiven Momenten, in denen Konflikte aufbrechen. Sie kennt das Mittendrin-Sein als Konfliktbeteiligte ebenso wie die Rolle der Prozessbegleiterin und Konfliktklärerin. Ihre anthroposophischen Erfahrungen, geprägt durch ein Familienjahr in einer Camphill-Gemeinschaft und Engagement in der Waldorf-Bewegung, fließen in ihre Arbeit ein. In ihrer Freizeit widmet sie sich Wanderungen in der Natur, die ihr Raum für tiefe, dialogische Begegnungen bieten. Gemeinsam mit anderen sucht sie nach Wegen, geistige Dimensionen der Wirklichkeit in das öffentliche Leben zu integrieren.

Christiane Leiste



Christiane Leiste arbeitet an der Hochschule Osnabrück als Programmleiterin Mindful Leadership und lehrt dort sowie an der Heliopolis University Kairo. Sie bildete sich weiter bei Friedrich Glasl, Otto Scharmer, Jon Kabat-Zinn, Jack Kornfield und Myrna Lewis. Christiane Leiste hat ein sicheres Gefühl für „Hot Topics“ in Gruppen. Themen, die unter der Wasseroberfläche verborgen sind, und einmal gehoben werden möchten, um die Zusammenarbeit zu verbessern, Spannungen zu lösen, Vertrauen zu bilden und der Weisheit der Gruppe zu größerer Wirksamkeit zu verhelfen. Sie ist die erste Lewis Deep Democracy und CoResolve Trainerin und Deep Democracy Elder im deutschsprachigen Raum und verbreitet die Methoden in Trainings, Seminaren und Vorträgen.

Lilla Boros-Gmelin



Lilla Boros-Gmelin arbeitet im Bereich Konfliktmanagement und Coaching als Mediatorin seit 2000. Sie verwendet neben selbst entwickelten Verfahrensweisen einen "Koffer voller Methoden" in vielen Fortbildungen erworben, z.B. GFK nach Marshall Rosenberg. Sie engagierte sich lange Jahre in der Sozialwissenschaftlichen Sektion der Hochschule in Dornach in der Forschung, im Bereich Gender (männlich /weiblich) und in der Gruppe Konfliktforschung. Nach dem Schulabschluss, Biologie-Studium an der Technischen Universität Darmstadt, dann langjährige künstlerische Studien in verschiedenen Ländern. Familienmanagementenerfahrung sammelte sie als Mutter von 3 Söhnen. Sie wirkte in verschiedenen Kulturprojekten im In- und Ausland mit.